

Erfahrungsbericht

Von Februar 2021 bis Juli 2021 habe ich mein Erasmus-Semester in Österreich an der Karl-Franzens-Universität Graz verbracht.

Warum habe ich mich für ein Auslandssemester in Graz entschieden?

Da ich Soziologie im Zwei-Fach-Bachelor studiere war es mir wichtig meine beiden Fächer gleichermaßen im Ausland studieren zu können, um nicht so viel nachholen zu müssen. Meine Institute beider Fächer haben eine Partnerschaft mit der Uni Graz, weshalb diese meine erste Wahl wurde. Als ich dann noch erfuhr, dass Graz in der schönen Steiermark umgeben von eindrucksvollen Berglandschaften liegt war ich sofort begeistert von der Idee ein Semester in Graz zu studieren.

Stadt Graz

Die Stadt Graz hat mir sehr gut gefallen. Die Größe der Stadt war mit 318.000 Einwohnern ähnlich wie in Münster und sehr angenehm. Dennoch kam es mir kleiner vor, denn man hat des Öfteren Bekannte getroffen, wenn man in der Stadt unterwegs war. Besonders schön war der Fluss Mur, welcher durch das Stadtzentrum fließt, sowie der Schlossberg. Von dort hatte man eine fantastische Aussicht über die ganze Stadt und konnte bei gutem Wetter sogar einen kurzen Blick auf die entfernten Alpen erhaschen. Schön anzusehen war auch das Kunsthaus mit seinen wechselnden Ausstellungen und die eindrucksvollen älteren Häuser in der Innenstadt, die das besondere Flair der Stadt ausmachen. Für Studierende sehr zu empfehlen sind der Stadtpark und der Augarten, in denen besonders am Abend das Leben tobt. Mein absolutes Highlight war jedoch das Grazer Umland, das einlädt zu Radtouren, Wanderungen und entspannten Badetagen am See. Viele Wandertouren sind ganz einfach mit Bus und Zug zu erreichen. Wer allerdings alpinere Wege bevorzugt muss dabei ein bis zwei Stunden Fahrtzeit beispielsweise Richtung Dachstein oder Nationalpark Gesäuse einplanen.

Wohnheim

Bereits vor meinem Aufenthalt habe ich mich für eine Unterkunft in einer 6er WG in einem Studierendenwohnheim entschieden. Auf diese Weise erhoffte ich mir schnell Kontakte zu anderen Studierenden zu knüpfen. Diese Entscheidung hat sich als eine der besten herausgestellt. Durch das Wohnheim habe ich viele Freunde kennengelernt. Besonders schön war für mich, dass ich mit zwei anderen Austauschstudentinnen zusammenwohnte, die

ähnliche Erfahrungen wie ich machten. Da wir alle daran interessiert waren neue Leute kennenzulernen fanden wir schnell neue Freunde und verbrachten den ein oder anderen schönen gemeinsamen Abend.

Unialltag

Mein Studium fand vollständig online statt. Die Uni selbst sah ich daher nur für Besuche der Bibliotheken von innen. Zunächst brauchte ich ein paar wenige Wochen, um mich einzuleben und mit den anderen Lernplattformen und Video-Chat-Programmen vertraut zu machen. Ehrlich gesagt habe ich mich nochmal wie ein Ersti gefühlt, für den eben alles noch ziemlich neu ist. Aber das war irgendwie auch eine spannende Erfahrung vor allem als ich dann realisiert habe, wie gut ich mich nach wenigen Wochen bereits zurechtfinden konnte. Meine Kurswahl war ein wenig herausfordernd, hat mir jedoch sehr viel Motivation auf mein weiteres Studium gemacht, weil ich sehr viel freier wählen konnte als es mir zuvor in Münster möglich war. Dadurch hatte ich am Ende viele Kurse, die mich persönlich sehr interessiert haben und durch die ich vieles spannendes und neues gelernt habe. Negativ ist mir dabei jedoch aufgefallen, dass die Studierenden dort meist Soziologie als einziges Fach studieren und daher im vierten Semester die einschlägigen soziologischen Theorien bereits mehr verinnerlicht haben als ich es habe, da ich Soziologie nur im Zwei-Fach-Bachelor studiere. Darüber hinaus gab es einige Soziologen wie beispielsweise Norbert Elias, die in meinem Studium bisher noch keine Rolle gespielt haben, in Österreich jedoch sehr wichtig waren. Alles in allem hat mir das Studieren in Graz jedoch sehr viel Spaß gemacht. Vor allem die abwechslungsreiche Gestaltung der Prüfungsleistungen hat mir sehr gut gefallen.

Corona

Auch wenn vieles durch die Covid-19-Pandemie eingeschränkt war hat sich das Auslandssemester auch zu diesem Zeitpunkt sehr gelohnt. Besonders hilfreich war dabei das Leben in einem Wohnheim. Auf diese Weise habe ich viele Freunde kennengelernt und es war einfacher sich mit WGs zu treffen. Selbst die ein oder andere Party konnte im Wohnheim dank der guten Teststruktur in Österreich stattfinden. Schade war, dass ich durch die Online-Lehre kaum Kontakt zu österreichischen Studierenden hatte.

Fazit

Insgesamt bin ich mit meinem Auslandssemester mehr als zufrieden. Es war eine spannende Erfahrung, durch die ich noch einmal über mich hinausgewachsen bin. Ich habe viele tolle Menschen kennenlernen dürfen und erste Erfahrungen mit dem Studieren an einer anderen Universität gemacht. Graz war für mich durch den Charme der Stadt und durch das einladende Umland der perfekte Studienort.